

Kulisse

Info der Gesellschaft für Ballett und Tanz e.

Liebe Mitglieder,

gerade ging eine sehr schwierige Spielzeit zu Ende. Ab Mitte März musste das Theater für das Publikum schließen und durfte erst wieder im Juni unter strenge hygienische Anforderungen spielen. Für das Ballettensemble sind die Regeln besonders streng: wenn sie nicht in einer Wohngemeinschaft leben, müssen sie beim Tanzen mindestens sechs Meter Abstand zueinander halten. Das ist nicht nur fremd für Menschen, die es gewohnt sind täglich mit großer körperlicher Nähe zueinander zu arbeiten, es stellt auch große Probleme für das Training und für die Choreografien dar.

Zum Glück genießt unser Ballettensemble die volle Unterstützung der Hausleitung, die keine Mühen und Kosten scheute, um sicherzustellen, dass unsere Tänzerinnen und Tänzer wieder sicher trainieren, proben und auftreten können. Nach zwölf Wochen zuhause im „Home-Office“, in denen jede und jeder für sich versuchte, die Fitness auf einem professionellen Niveau zu bewahren, zog das Ballettensemble Anfang Juni in die Red Box (ehemalig Theater im Nordpark) ein. Dort arbeiten sie in streng getrennten Gruppen auf einer riesigen Tanzfläche, die mit fünf 16 qm großen Vierecken markiert ist, die alle sechs Meter Abstand zueinander haben. Jede Tänzerin und Tänzer, oder Lebensgemeinschaft, hat das eigene Viereck, in dem sie sich frei bewegen dürfen. Nach jeder Gruppe werden die Ballettstangen und den Tanzteppich gereinigt.



Ensembletraining der Gruppe 1 in der Red Box mit Robert North

Nächste Spielzeit erwartet uns ein Ersatzspielplan, der in Windeseile und mit bemerkenswerter Kreativität von den Spartenleitern entworfen wurde. Auch Robert North und Sheri Cook griffen in die Trickkiste und stellten einen Ballettabend unter den Namen „DIS-TANZ“ zusammen, der alle Einschränkungen der Coronaregeln berücksichtigt. Es werden verschiedene Kurzballette in kleinen Besetzungen gezeigt, nicht allein von Robert North sondern auch von Takashi Kondo und Alessandro Borghesani. Wichtig ist, dass sie es geschafft haben, dass jedes Ensemblemitglied einen Auftritt bekommt – das ist für die jungen Künstlerinnen und Künstler das Lebenselixier. Zwischen jedem Auftritt muss der Tanzteppich gereinigt werden und um diese Zwangspausen auszufüllen, hat die Ballettleitung tolle Ideen. Ich darf verraten, dass unser Verein hierbei auch eine Rolle spielen wird!

Wenn der Sommer keine neuen Bestimmungen mit sich bringt, wird das Theater ab August auf halbe Kapazität gehen – das heißt 350 Karten/Vorstellung. Es werden nächste Spielzeit sehr spannende Projekte gezeigt, die Sie vielleicht in „normalen Zeiten“ nicht erleben würden. Infos zum Kartenverkauf finden Sie am Ende dieser Kulisse.

Ihre Victoria Bröcker

Wir trauern um unseren ehemaligen Vorsitzenden



**Zu unserem großen Bedauern erreichte uns die Nachricht vom Tod von
Herrn Professor Dr. Ortwin Giebel.**

***21. Februar 1926 †11. Mai 2020**

Professor Giebel übernahm nach dem plötzlichen Tod unseres 1. Vorsitzenden Wolfgang Hildemann im Jahr 1995 für die Dauer von 2 Jahren dessen Amt. Er stand der Gesellschaft für Ballett und Tanz jederzeit großzügig mit gutem Rat und finanziellem Engagement zur Seite. Zusammen mit seiner Ehefrau besuchte er bis zuletzt die Ballettaufführungen und hat die Arbeit des Vereins stets mit Interesse verfolgt.

Mit ihm hat unsere Gesellschaft ein treues Mitglied verloren. Wir werden ihn mit großer Dankbarkeit in Erinnerung behalten und sind in Gedanken bei seiner Frau Brigitte Carmanns-Giebel.

Der Vorstand der Gesellschaft für Ballett und Tanz

Sommertraining für das Ballettensemble

Wir wissen alle, dass das Können professioneller Künstlerinnen und Künstlern mit harter Arbeit über viele Jahre angeeignet wird. Dieses Können muss mit täglichen Übe- oder Trainingsstunden gepflegt werden. Doch wie gehen Theatermenschen mit der langen Sommerpause um? Sechs Wochen sind, in diesem Zusammenhang, eine lange Zeit. Musikerinnen und Musiker nehmen womöglich ihr Instrument mit in die Ferien, um üben zu können. Sängerinnen und Sänger haben ja ihr Instrument naturgemäß immer dabei! Und die Tänzerinnen und Tänzer? Normalerweise suchen sie vor Ort eine Trainingsmöglichkeit – z. B. eine Sommerschule oder eine Halle, wo sie für sich trainieren können. Ich habe früher als Tänzerin immer versucht zwei von den sechs Wochen zu trainieren. Es war oft spannend in meinem Urlaubsort unterschiedlichen Lehrerinnen und Lehrern und verschiedenen Ideen und Techniken zu begegnen. Dieses Jahr dürfte es jedoch schwierig sein, eine offene Schule oder Tanzzentrum zu finden.

Und genau dafür sind wir als Verein da! In Absprache mit dem Ballettensemble mieten wir die Räumlichkeiten des Ballett-Centrums Jontza für die letzten zehn Tage der Sommerpause an. Auf einer rein freiwilligen Basis dürfen die Tänzerinnen und Tänzer die Räumlichkeiten nutzen, um vor dem Spielzeitbeginn ihre Muskeln wieder fit zu machen. Die vergangenen Monate waren bestimmt psychisch belastend und die nächste Spielzeit wird möglicherweise auch ungewohnte Anstrengungen mit sich bringen. Es ist wichtig jetzt den Kopf ganz frei zu kriegen! Wir



Brigitte und Stefan Jontza

hoffen, mit dieser Aktion zu ermöglichen, dass die Tänzerinnen und Tänzer ihren Urlaub ganz entspannt, in dem Wissen, dass diese Möglichkeit besteht, genießen können.

Unser Dank geht an Brigitte und Stefan Jontza, die als ehemalige Ensemblemitglieder die Hintergründe sofort verstehen konnten und sehr unkompliziert, großzügig und hilfsbereit mitmachen.

Robert North bleibt bis 2025

Wir freuen uns sehr über die Nachricht, dass Robert North seinen Vertrag als Ballettdirektor um weitere fünf Jahre bis 2025 verlängert hat. Nicht nur, weil wir uns auf weitere wunderschöne Ballettabende freuen dürfen, sondern auch, weil seine Entscheidung eine Sicherheit und Stetigkeit für die Mitglieder seines Ensembles bedeutet.

Wir wünschen Robert North und seiner Frau Sheri Cook ein herzliches Toi Toi Toi für die kommenden Jahre!

Lernen Sie Irene van Dijk kennen



Irene van Dijk in DIE VERKÜNDIGUNG

© Stefano Vangelista

Wie der Name vermuten lässt, stammt Irene aus den Niederlanden, genauer gesagt aus Roosendaal. Der Ort liegt nahe der belgischen Grenze und unweit von Bergen op Zoom. Nach ihrer Ausbildung an der Nationalen Ballettakademie in Amsterdam führte ihr Weg an die Palucca Hochschule für Tanz in Dresden. Dort begann sie auch ihre Tanzkarriere und startete mit dem Semperoper Ballett. Danach zog es sie zurück in die Niederlande, wo sie von 2011-2014 bei Introdans in Arnhem engagiert war. Seit der Spielzeit 2014/2015 ist sie fest am Theater Krefeld und Mönchengladbach. Seit 2019 ist sie Solotänzerin.

Liebe Irene, du bist bereits seit fünf Jahren am Theater Krefeld und Mönchengladbach. Ist das ein langer Zeitraum im Ballettleben?

Es ist vielleicht eine lange Zeit, wenn man weiß, dass eine Tanzkarriere nicht sehr lange dauert. Für mich fühlt es sich aber nicht lange an. Unglaublich, dass schon 5 Jahre vergangen sind, seitdem ich in Mönchengladbach angekommen bin. Ich denke, das ist ein gutes Zeichen.

Du hattest vorher noch andere Engagements, bevor du zum Theater Krefeld und Mönchengladbach gekommen bist. Magst du uns davon ein wenig erzählen.

Ich habe etwas Erfahrung sammeln können an der Semperoper, aber habe da auch gemerkt, dass ein so großes klassisches Ballettensemble nicht richtig zu mir passt. Später hatte ich die Chance mit verschiedenen Choreografen bei Introdans zu arbeiten, das war ein großer Lernprozess für mich als Mensch und Tänzerin. Jetzt bin ich sehr froh hier am Theater Krefeld Mönchengladbach meine Leidenschaft ausüben zu dürfen. Ich denke, ich habe einen Ort gefunden, an dem ich mich geschätzt fühle, an dem ich mich tänzerisch ausdrücken kann und an dem ich die Zusammenarbeit mit sowohl Robert und Sheri als auch meinen Kollegen sehr genießen kann.

Was macht für dich das Theater in Krefeld und Mönchengladbach denn so besonders?

Für mich ist es etwas ganz Besonderes, mit Robert arbeiten zu können. Ich denke, ich habe hier bisher viel lernen dürfen und viel über mich als Tänzerin entdeckt. Ich mag dramatische Stücke sehr, darin kann ich mich richtig gehen lassen. Ich finde es spannend in einem Theater mit verschiedenen Sparten zu arbeiten und einen Austausch zu haben, wie z.B. mit den Orchestermittgliedern. Was für ein Glück, dass wir so oft mit Live Musik auftreten dürfen!

Wie wird man eigentlich Solotänzerin? Ist es wie eine Einladung durch den Ballettdirektor zu verstehen, gibt es eine Art Casting? Oder haben die Erfahrungen aus den anderen Engagements dir dabei geholfen?

Ich kann nicht sagen, warum Robert sich entschieden hat, mich als Solotänzerin auszusuchen.

Ich denke, dass sie mich langsam auf größere Rollen vorbereitet haben, Schritt für Schritt. Meine Stärke ist es, so glaube ich, dass ich mich gut in einen Charakter einleben kann. Auf der Bühne, wenn ich die Rolle verkörpere, ist es in diesem Moment für mich die Realität.

Wenn du nicht auf der Bühne stehst, wie verbringst du deine Freizeit?

Wenn ich einen klaren Kopf brauche, gehe ich in die Natur. Einen Spaziergang machen oder Fahrradfahren in grüner Umgebung tun mir sehr gut. Zudem liebe ich das Meer. Ich mag es zu reisen, Neues zu entdecken und zu zelten. Das gibt mir ein Gefühl von Freiheit.

Für mich sind meine Freunde und Familie sehr wichtig. Da sie sehr verteilt wohnen, mag ich es kleine Ausflüge zu ihnen zu machen und zusammen Zeit zu verbringen. Außerdem lese ich gerne und tauche damit kurz in eine andere Welt ein. Auch ein guter Film oder eine Dokumentation kann mich inspirieren.



Irene van Dijk in SINFONIE DES LEBENS
mit Alessandro Borghesani

Roosendaal ist von Krefeld und Mönchengladbach nicht weit entfernt – sitzt deine Familie auch schon mal im Zuschauerraum und schaut dir zu?

Mir ist bewusst, wie viel Glück ich habe, so nah bei meinen Freunden und meiner Familie zu wohnen. Wir fahren gerne mal über das Wochenende in die Niederlande. Außer aktuell natürlich (Covid). In etwas mehr als zwei Stunden bin ich schon in Amsterdam, eine Stadt die mir sehr am Herzen liegt.

Roosendaal ist mein Geburtsort aber ich bin öfters umgezogen. Meine Freunde wohnen deswegen verteilt über das Land aber auch in Deutschland hab ich später wichtige Freundschaften geknüpft. Es ist sehr schön (und auf Niederländisch: ‚gezellig‘) wenn Familie oder Freunde uns besuchen kommen, sich eine Vorstellung angucken und wir die Umgebung zusammen erkunden. Ich finde, es gibt in der Umgebung viel Schönes zu sehen!

Sommergrüße vom Ensemble



Zwei Wochen vor der Spielzeitpause fragten wir bei den Tänzerinnen und Tänzern nach, ob sie vielleicht Lust hätten, kurze Videos mit Urlaubsgrüßen in ihren Landessprachen für unsere Mitglieder aufzunehmen. Es hat uns große Freude gemacht, dass sie sofort mit Begeisterung zusagten und sich direkt an die Arbeit machten. Radoslav Rusiecki und Takashi Kondo planten die Aufnahmen und Radoslav machte sich den Spaß, das Video im Stil von einem alten Disney-Film zu schneiden und zu gestalten.

Leider können wir das Video nicht hier aufs Papier bringen. Wir hoffen, dass Sie die Möglichkeit besitzen bei Ihnen oder vielleicht bei Familie oder Freunden auf unsere Webseite zu schauen, wo Sie das Video unter dem Titel „Let the summer 2020 begin!“ finden. Es ist wirklich herzerwärmend und ein besonderer Dank des Ensembles an uns als Verein! <https://www.ballett-freunde.de>

Einschränkungen der Aktivitäten des Vereins

Liebe Mitglieder, die Covid19-Pandemie hat auch Auswirkungen auf unser Vereinsleben. Wir dürfen momentan keine Gruppenveranstaltungen organisieren. Die Mitgliederjahresversammlung muss leider weiterhin verschoben werden, genau wie jegliche Probenbesuche, Wanderungen, Feiern oder Gesprächsabende. Haben Sie bitte Verständnis dafür und bleiben Sie uns bitte auch in dieser ungewöhnlichen Zeit treu. Es ist jetzt noch dringender notwendig, dass wir die Kunst- und Kulturszene Deutschlands unterstützen!

Mitgliedsbeitrag 2020

Der Mitgliederjahresbeitrag ist wieder fällig. Leider bieten wir nicht die Möglichkeit einer Einzugsermächtigung an. Wir bitten Sie den Beitrag entweder zu überweisen oder einen jährlichen Dauerauftrag einzurichten. Wenn Sie Fragen zum Mitgliedsbeitrag haben, können Sie sich gerne telefonisch bei Victoria Bröcker melden: 02151-65 77 810. Unsere Bankverbindung finden Sie unten im Impressum.

Zusätzlich zum Beitrag begrüßen wir jederzeit eine Spende von Ihnen. Für Spenden ab 10 Euro erstellen wir eine Spendenquittung. Das Eingangsdatum der Spende ist maßgebend für die Ausstellung der Quittung. Die Quittungen für Spenden in 2020 werden zum Jahresbeginn 2021 verschickt.

Liebe Mitglieder, wir sind ein Verein, der fast ausschließlich von seinen Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert wird. Bitte zahlen Sie pünktlich. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Beiträge zu 100% dem Ballettensemble zugutekommen.

Herzlichen Dank!

Einzelmitglied: 15,00€

Familie: 22,50€

Schüler, Studenten, Rentner, Hilfeempfänger: 6,00€

Berufstätiger: 7,00€

Wir brauchen Ihre E-Mailadresse!

Liebe Mitglieder, wenn Sie diese Kulisse immer noch auf dem Postweg empfangen und doch eine Emailadresse haben, bitten wir Sie uns diese zuzuschicken. Damit sparen wir Porto und haben zusätzlich die Möglichkeit mehr Mitglieder spontan zu erreichen und über kurzfristig stattfindende Veranstaltungen zu informieren. Die Kulisse bekommen Sie dann als pdf-Datei in Farbe. Das Geld, das wir beim Porto sparen, wird für Projekte des Ballettensembles eingesetzt.

Schicken Sie einfach eine kurze Email an Victoria Bröcker: vicky@ballett-freunde.de und Sie werden in unsere Emailliste eingetragen. Wer keine Emailadresse besitzt, bekommt die Kulisse selbstverständlich weiterhin mit der Post.

Kasseninformation

Die Kassen sind in dne Sommerferien geschlossen. Ihre Karten für die kommende Spielzeit bekommen Sie im freien Verkauf ab dem 10.08.2020 hier:

Theaterkasse Mönchengladbach:

Telefon: 02166 – 6151-100, E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de

Theaterkasse Krefeld:

Telefon: 02151 – 805-125, E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-m.de

Öffnungszeiten in beiden Städten ab 10.08.2020: Mo.-Fr. 10-19 Uhr und Sa. 10–14 Uhr

Oder online: www.theater-kr-mg.de

Für die Abonnent*innen wurde eine Hotline eingerichtet:

Mo. – Fr.: 10-17 Uhr: 0800 0801 808

Impressum

Redaktion: Victoria Bröcker

Foto: Rolf Georges, Stefano Vangelista

Herausgeber: Gesellschaft für Ballett und Tanz e. V.

Oberlinstraße 20

41239 Mönchengladbach

www.ballett-freunde.de

Telefon 0 21 51 / 65 77 810

Email: vicky@ballett-freunde.de

Victoria Bröcker

Sibylle Opdenberg-Flesser

Christa Siegers

Christl Tanz

Gabi Claßen

Jörg Gutsche

0 21 51/65 77 810

0 21 51/ 4 82 88 10

0 21 61/ 2 37 89

0 21 66/ 13 08 978

0 24 34/ 9 19 19

0 21 66/ 22 590

Konto: Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE75 3105 0000 0000 2277 77 BIC: MGLSDE33